



Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG
8152 Opfikon
044/ 810 16 44
www.stadt-anzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 1'746
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 645.007
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 5
Fläche: 12'874 mm²

Aviasuisse wehrt sich

Der Verband für die Schweizer Luftfahrt, Aviasuisse, reagiert mit einem Positionspapier heftig auf das Nein des Kantonsrats zu Pistenverlängerungen.

Die Organisationen gegen Fluglärm haben positiv auf die Weigerung des Kantonsrats reagiert, Pistenverlängerungen in die Kantonalen Richtplan einzutragen. Damit ist keine Übereinstimmung mit dem nationalen Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt möglich. Heftiger tönt die Reaktion des mitgliederschwachen Verbandes für die Schweizer Luftfahrt, Aviasuisse (nicht zu verwechseln mit Aerosuisse, dem Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt, der neben anderen die Landesflughäfen und Luftfahrtsgesellschaften zu seinen Mitgliedern zählt). Aviasuisse hat in einem Positionspapier Eckpunkte für die

Wahrung der Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Luftfahrt markiert. Sie möchten, den Einfluss des Kantons Zürich auf die Flughafenpolitik mindern.

Aviasuisse beklagt die «überaus trägen Verfahren zur Anpassung der Infrastruktur an die Nachfrage im Markt» und die «überbordenden Regulierungstendenzen». Gefordert wird eine Straffung der Verfahren bei Infrastrukturvorhaben. Dabei übersieht sie allerdings, dass der gesamte Planungsprozess in die Verfahren der eidgenössischen und kantonalen Raumplanung mit vorgegebenen Abläufen, Fristen und Rekursverfahren eingebettet ist.

Wörtlich schreibt Aviasuisse: «Mit Blick auf betriebliche Aspekte ist die Regulierung auf das wirklich nötige zurückzufahren oder mindest nicht zu verschärfen. [...] Die dominante Gewichtung von regionalen Partikularinteressen [...] muss einer Betrachtung weichen, welche die Bedürfnisse der Luftfahrt und vor allem auch der Nutzer des Luftverkehrs stärker berücksichtigt.» (as.)

Alfred Spaltenstein